

Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 23.07.1998
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Woldmer, Richard

SPD-Fraktion
Abels, Hans
Docter, Reinhard
Janssen, Richard
Mecklenburg, Rico
Meyer, Lina
Scholl, Eiwin
Slieter, Ihno
Südhoff, Johann

CDU-Fraktion
Bongartz, Helmut
Hellmann, Uwe
Hoffmann, Monika
Odinga, Hinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Renken, Bernd

FDP-Fraktion Grundmandat
Bolinius, Erich

Beratende Mitglieder
Dilling, Dieter
Janssen, Johann
Koschnick, Birgit
Zimmermann, Helmut

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, daß der Ausschuß ordnungsgemäß geladen und beschlußfähig ist.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 02.07.1998

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 02.07.1998 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 D 5 A, 3. Änderung, Stadtteil Borssum (Bereich zwischen Ulmenstraße, Ginsterweg, Sportplatz SV Blau-Weiß Emden-Borssum und dem Schulsportplatz der Osterburgschule)
Öffentliche Auslegung (Stadium II)
Vorlage: 13/406/4

Herr Hellmann nimmt an der Sitzung teil.

Herr Südhoff nimmt an der Beratung und Beschlußfassung aufgrund des Mitwirkungsverbot nicht teil.

Herr Tilmann erläutert die Vorlage anhand einer Folie und entschuldigt einen Irrtum in der Vorlage. Der Fußweg von der geplanten Erschließungsstraße Wacholderweg zum Ginsterweg sei anders als in der Vorlage geschrieben geplant, soll jedoch nicht wie von der Polizei gefordert als Katastrophenzuwegung ausgebaut werden. Nach erneuter Prüfung durch die Verwaltung soll der gesamte Baustellenverkehr über die Ulmenstraße abgewickelt werden.

Herr Dilling zeigt sich enttäuscht über die Vorlage, da die Ulmenstraße nach Meinung der Anwohner nicht mehr Verkehr aufnehmen kann, schon gar nicht den von den ca. 120 geplanten WE. Er bittet dringend weitere Zufahrtmöglichkeiten ins Baugebiet vorzusehen.

Frau Koschnick regt an, auf dem Lärmschutzwall lärmindernde Bepflanzungen vorzusehen, falls diese noch nicht im Bebauungsplan vorgeschrieben sind.

Herr Bolinius spricht sich für eine zweite Zuwegung zum Baugebiet vom Ginsterweg aus. Auch Herr Renken bittet nochmals zu prüfen, ob eine zweite Anbindung nicht sinnvoll ist. Er regt an, zukünftig bereits im Vorfeld eines Bebauungsplanes Bürgerversammlungen in den betroffenen Gebieten abzuhalten, um sich ein Meinungsbild zu verschaffen. Herr Bongartz berichtet, daß sich seine Fraktion zunächst ein Bild von der Stimmung vor Ort machen möchte und sich aus diesem Grund der Stimme enthalten wird. Ihn wundert jedoch, daß fast alle Bedenken und Anregungen unberücksichtigt geblieben sind. Herr Röttgers schildert, daß bereits im Vorfeld viele Anregungen, wie z.B. die Fußweganbindung von der Sporthalle zur Osterburgschule, in die Planung aufgenommen wurden und hierdurch ein falsches Bild entstehe.

Herr Scholl erinnert, daß nach dem vorgelegten Beschluß erst die Bürgerbeteiligung beginne und entsprechende Änderungen noch im nächsten Verfahrensschritt beraten werden können. Man sollte erst mal alle Meinungen abfragen, um dann die notwendigen Schlüsse zu ziehen.

Herr Dilling berichtet über heftigen Unmut seitens der Anwohner der Ulmenstraße und bittet die Verwaltung nochmals zu prüfen, ob eine zweite Anbindung zum Ginsterweg oder Wykhoffweg nicht möglich ist. Herr Röttgers weist darauf hin, daß erfahrungsgemäß durch eine zweite Anbindung und dem sich daraus ergebenden Durchgangsverkehr eher eine höhere Verkehrsdichte zu erwarten ist. Hinsichtlich der zahlreichen in der Straße parkenden KFZ will Herr Röttgers in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsabteilung das verkehrliche Konzept der Ulmenstraße überarbeiten.

Beschluss:

Der Entwurf und die Entwurfsbegründung des Bebauungsplanes D 5 A, 3. Änderung, werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

- a. Rechnergestützte Steuerung des ÖPNV und des MIV
 - Sachstandsbericht durch Herrn Kannengiesser Firma Siemens

Herr Woldmer und Herr Röttgers begrüßen die Herren Kannengiesser, Archilles und Krukenberg von der Firma Siemens, die einen Überblick über den derzeitigen Stand der ÖPNV-Maßnahmen geben wollen.

Herr Kannengiesser berichtet, daß zwischenzeitlich die meisten Ampelanlagen an den Verkehrsrechner angeschlossen sind. Die einzelnen Anlagen verfügen zur Zeit über jeweils vier Signalpläne, die jedoch noch nicht koordiniert sind. Im Rahmen der ersten Ausbaustufe der Beschleunigungsmaßnahmen für den Busverkehr werden zur Zeit die technischen Einrichtungen für die Busvorrangschaltung und die verkehrsabhängige Steuerung für die Nord-Süd-Tangente Harsweg-Petkum installiert. Herr Kannengiesser erläutert anhand von verschiedenen Folien ausführlich die Technik der Sende- und Empfangsanlagen der Busvorrangschaltung. Anschließend müssen die Verkehrsströme aufgenommen und gemessen werden, um hieraus ein Maßnahmen- und Koordinierungskonzept zu entwickeln.

Herr Archilles verdeutlicht die Ausführungen am Beispiel der Kreuzung Auricher Straße/Eggenstraße mit einer Computersimulation. Er zeigt die Komplexität der verschiedenen Anforderungen der Fußgänger, Autofahrer an eine derartige Ampelanlage auf und verdeutlicht, inwieweit die Verkehrsabhängigkeit einer solchen Anlage durch Fahrbahnschleifen einer Beschleunigung des Verkehrs allgemein und des Busverkehrs im speziellen dient. Je komplexer die Verkehrsbeziehungen einer Kreuzung sind und je mehr Anforderungen gleichzeitig zu erwarten sind, um so schwieriger ist auch die Entwicklung entsprechender optimierter Signalpläne. Gleichzeitig hat dies auch Einfluß auf die Umlaufzeit. Mit Umlaufzeit ist der Zeitraum gemeint, den die Anlage vom Anfangsbis zum Endschalbild benötigt. Mit Hilfe verschiedener Softwareprogramme lassen sich die tatsächlichen Bedingungen simulieren und die Beziehungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer ordnen. Auf dieser Grundlage können dann mittels der Computersimulation verschiedenste Signalpläne getestet werden. Abschließend demonstriert Herr Archilles anhand von Echtdateien aus Verkehrszählungen die Funktionsweise dieser exemplarischen Anlage.

Herr Fecht berichtet, daß die Fußgänger zwar in Zukunft eine Grünphase mittels Taster anfordern müssen, diese jedoch mit einer Rückmeldeanzeige ausgestattet werden, so daß der Fußgänger erkennt, ob seine Anforderung registriert wurde.

In einer sich anschließenden Diskussion wurden aus der Mitte des Ausschusses weitere Anforderungen formuliert:

- Die Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer sollten unter 75 Sekunden bleiben.
- Die Maßnahmen sollten zu keinerlei Staubildungen vor der Stadt führen.

Herr Bongartz verläßt die Sitzung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- b. Verkehrsverhältnisse in der Leeraner Straße in Höhe des Süderweges
Vorlage: 13/579

Herr Discus gibt den Inhalt der Mitteilungsvorlage bekannt. Auf Antrag von Herrn Bolinius beschließt der Ausschuß die Vorsitzende des Elternrates der Grundschule Widdelswehr, Frau Melles, zu der Problematik zu hören. Frau Melles berichtet, daß beschlossen wurde, die 1. und 2. Klasse zukünftig in Petkum zu unterrichten, mit der Folge, daß die Kinder die Petkumer Straße überqueren müssen. Vor diesem Hintergrund bittet sie, die Entscheidung nochmals zu überdenken. Auch Herrn Renken stellt die Mitteilungsvorlage nicht zufrieden, da auch der Deutsche Städtetag empfiehlt, Geschwindigkeitsbegrenzungen von 30 km/h in der Stadt und 50 km/h an Ausfallstraßen vorzusehen.

Herr Röttgers gibt zu bedenken, daß zunächst Instrumente zur Überwachung angeschafft werden müssen. Erst dann sollte überlegt werden, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung von 70 auf 50 km/h sinnvoll ist. Herr Bolinius bittet die Verwaltung, die Entscheidung aufgrund der Ausführungen von Frau Melles nochmals zu überdenken.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- c. Emssperrwerk Gutachten der Firma IBL-Umweltplanung a) zu den Auswirkungen des geplanten Emssperrwerkes auf das Landschaftsbild und b) den Maßnahmen Makrozoobenthos zur Kompensation der Salinitätsänderungen zwischen Leer und Papenburg
Vorlage: 13/163/8

Herr Kinzel ergänzt einleitend die Vorlage dahingehend, daß die Bezirksregierung zusätzlich zu den in der Vorlage genannten Gutachten auch eine Ergänzung zum Erläuterungsbericht übersandt hat.

In diesen Ergänzungen werden zwischenzeitliche Änderungen der Planung, wie z.B. Reduzierung der Anzahl der Pumpen oder Änderung der Förderleistung des Ledasperrwerkes oder Liegeplätze der Schiffe in der Ems erläutert.

Die für Emders Belange relevanten Änderungen sind in der Vorlage behandelt, da dort insbesondere Eingriffe in das Landschaftsbild zu erwarten sind. Im weiteren erläutert Herr Kinzel die Vorlage.

Herr Bolinius moniert, daß in den 15 Tagen der Erörterung über ein völlig anderes Sperrwerk diskutiert wurde, wenn man sich die vorgetragenen gravierenden Veränderungen genauer betrachtet. Völlig unverständlich ist ihm weiterhin, daß die Kompensationsmaßnahmen für den Schaden am Landschaftsbild nicht im Bereich des Sperrwerkes selbst angesiedelt sind. Er zeigt sich mit der Stellungnahme der Stadt zufrieden und fordert ein energischeres Vorgehen der Mehrheitsfraktion. Abschließend möchte er wissen, ob der Stadt alle 33 Gutachten zum Sperrwerk vorliegen.

Herr Kinzel berichtet, daß der Stadt nicht alle Gutachten vorliegen, da die Bezirksregierung eine Vorauswahl getroffen hat. Nur die Verbände haben gemäß Gesetz alle Gutachten erhalten. Des weiteren können bei der Bezirksregierung alle Informationen eingesehen werden. Mit Beschluß werden dann nochmals alle Unterlagen bei den Kommunen ausgelegt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Anfragen

a) **Straße für landwirtschaftlichen Verkehr**

Auf Frage von Herrn Odinga erläutert Herr Röttgers, daß im Rahmen der Planung der Autobahn eine Umwegung für den landwirtschaftlichen Verkehr über den Conrebbersweg vorgesehen ist und vom Bund Finanzmittel für die Herrichtung bereitgestellt werden.

Bau- und Entsorgungsbetrieb

b) **Ampelanlage Cirksenastraße**

Herr Odinga berichtet, daß die Ampelanlage in den letzten Tagen mehrfach nicht funktionierte. Er bittet um Abhilfe.

Bau- und Entsorgungsbetrieb

c) **Verunreinigungen Burgplatz**

Herr Odinga bittet, den Burgplatz, der durch das Stadtfest sehr gelitten hat, wieder herzurichten.

Bau- und Entsorgungsbetrieb

d) **Fahrradweg Niedersachsenstraße**

Herr Odinga regt an, im Rahmen der Verlängerung der Autobahn auch einen Fahrradweg an der Niedersachsenstraße vorzusehen.

Bau- und Entsorgungsbetrieb

e) **Hähnchenmastbetriebe**

Herr Bolinius möchte wissen, ob der Rat Beschlüsse (wie z.B. der über die Ablehnung des Hähnchenmastbetriebes) an sich ziehen kann, bzw. welche Voraussetzungen hierfür erfüllt sein müssen.

Hauptamt

f) **Windpark Wybelsum**

Herr Bolinius möchte aufgrund der aktuellen Pressemitteilungen wissen, woher Herr Leeker die Informationen habe, daß im Herbst eine neue Beschlußvorlage vorgelegt wird.

Hauptamt

g) **Kranstraße**

Herr Bolinius fragt an, ob die Stellungnahme an die Anlieger der Kranstraße bereits fertiggestellt ist.

Anmerkung des Protokollführers:

Die Antwort, in der die Stadt an ihrer Planung festhält, wurde am 11.06.1998 übersandt und ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Die Anlieger haben mit Schreiben vom 26.06.1998 erklärt, diese Antwort nicht hinnehmen zu können. Die Verwaltung sieht keine Abhilfemöglichkeit.

Bauverwaltungsamt

h) **Uphuser Meer**

Herr Bolinius weiß, daß der WSV Uphuser Meer den Sandstrand erwerben möchte und bittet, dieses wohlwollend zu prüfen.

Liegenschaftsamt

i) **Hähnchenmastbetriebe**

Herr Renken hat erfahren, daß es bei der Bezirksregierung eine Arbeitsgruppe Hähnchenmastbetriebe gibt und möchte wissen, ob die Stadt an den Beratungen teilnimmt. Herr Röttgers berichtet, daß auch er erst sehr spät von der AG erfahren hat und sagt zu, daß sich die Stadt um eine Teilnahme bemüht.

Anmerkung des Protokollführers:

Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Weser-Ems ist dort ein Arbeitskreis "Bauleitplanung und Tierhaltung" eingerichtet worden, der in den nächsten zwei Monaten als Abschlußbericht einen Leitfaden herausgeben wird. In dem derzeitigen Stadium erscheint ein Eintreten der Stadt Emden in den Arbeitskreis nicht mehr sinnvoll.

Bauaufsichtsamt

j) **Vermarktung Kasernengelände**

Herr Renken bittet um Sachstandsbericht bezüglich der Vermarktung des Kasernengeländes.

Planungsamt

k) **Vergaberecht**

Herr Renken bittet um Prüfung, ob es aus Sicht des Vergaberechtes möglich ist, Vergaben ausschließlich an ausbildende Betriebe zu tätigen.

Rechtsamt

l) **Biodiesel**

Herr Mecklenburg regt anlässlich einer Vortragsveranstaltung zu diesem Thema an, die städtischen Fahrzeuge nach und nach auf Biodiesel umzurüsten.

Bau- und Entsorgungsbetrieb

m) **Fahrradweg Oldersumer Straße**

Herr Mecklenburg bittet zu prüfen, ob die Oldersumer Straße für den Radfahrverkehr hergerichtet werden kann. Herr Röttgers stellt fest, daß hier eine einfache Lösung nicht umzusetzen ist. Es wurde ein Konzept ausgearbeitet, das jedoch ca. 60.000,00 DM Finanzmittel erfordert. An einer Umsetzung wird gearbeitet.

n) **Kasernengelände - Wettbewerb**

Herr Scholl spricht sich für einen Gestaltungswettbewerb bezüglich einer zukünftigen Nutzung des Kasernengeländes aus. Dies solle ein Wettbewerb auf studentischer Ebene (Fachhochschule, Universitäten) bleiben.

Planungsamt

o) **I-Punkt**

Auf Frage von Frau Meyer gibt Herr Röttgers bekannt, daß es nach seinem Kenntnisstand keine Planung zur Schließung des I-Punktes gibt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.